

„Der Saubaner Bote“

erscheint jeden Mittwoch früh in der Buchdruckerei der Gebr. Scharf, Görligerstraße.

Abonnements-Preis:

vierteljährlich 8 Sgr.



Ämliche und Privat-Anzeigen

werden bis Dienstag Mittag angenommen und wird die Zeile aus gewöhnlicher Schrift mit 1 Sgr. berechnet, größere Schrift und Einfassungen nach Verhältnis des Raumes.

Der Saubaner Bote.

Eine Wochenschrift für Stadt und Land.

No. 42.

Mittwoch, den 21. October

1868.

— Unser König weilt mit seiner erhabenen Gemahlin noch in Baden-Baden. Am 20. wird Se. Majestät vermuthlich den Kurort verlassen und vor Ablauf der nächsten Woche wieder in der Residenz eintreffen. — Von Baden-Baden reist die Frau Kronprinzessin zum Besuch ihrer erlauchten Mutter nach England, wohin der Kronprinz ihr Anfang Novembers zu folgen gedenkt, um etwa bis Mitte Decembers dort zu verweilen.

— Se. Maj. der König, der, wie es heißt, auf der Rückreise von Baden-Baden mehreren Universitätsstädten, Gießen und Halle, einen Besuch abstatten will, ist zur Landtagsöffnung jedenfalls in Berlin anwesend. Ob auch Graf Bismarck bis dahin wieder in der Residenz angelangt sein wird, ist noch ungewiß. Ein krankhafter Zustand seines Nervensystems soll es wünschenswerth machen, den Grafen so lange wie möglich von den unmittelbaren Geschäften entfernt zu halten, wiewohl schon jetzt der Ministerpräsident in einem ununterbrochenen Verkehr mit dem Staatsministerium steht, zum Theil auf dem Wege der Korrespondenz, zum Theil durch Vermittelung des Geh. Leg. Rath v. Kendl.

— Die Königin-Wittwe Elisabeth tritt am 31. October die Reise nach Italien an und gedenkt die Wintermonate in Mentone zuzubringen.

— Der Landtag der Monarchie wird nach neuerer Bestimmung schon zum 4. November berufen werden.

— Der „Staats-Anz.“ publicirt jetzt den Vertrag vom 15. August d. J. zwischen Preußen und dem Königreich Sachsen wegen Herstellung einer Eisenbahn von Kottbus nach Großenhain.

Indem die Staatsregierung hiermit für den Beginn der Session (für welchen die Verfassung die Zeit zwischen dem 1. November und dem 15. Januar offen läßt) fast den frühesten verfassungsmäßigen Termin

ansetzt, darf um so mehr die Erwartung gehegt werden, daß der Landtag sein Bestreben darauf richten werde, den Staatshaushalt für 1869, welcher bei der Eröffnung sofort vollständig vorgelegt werden wird, rechtzeitig festzustellen.

— Zur Zeit verhandelt die Postverwaltung des norddeutschen Bundes mit der Nordamerika's wegen Einführung der Postanweisungen für die Geldsendungen zwischen beiden Postgebieten. Der „Bremer Lloyd“ hat sich, wie officios gemeldet wird, bereit erklärt, für den Fall, daß das Arrangement zu Stande kommt, die Postanweisungen zu vermitteln.

— Der Oberkirchenrath hat die Konsistorien angewiesen, die Geistlichen ihres Sprengels zu veranlassen, daß sie von den Kanzeln herab gegen die päpstliche Allocution an die Protestanten, worin dieselben zur Rückkehr in die katholische Kirchengemeinschaft aufgefordert werden, eine Mahnung erlassen.

— Von der für die Victoria-National-Invaliden-Stiftung fast auf eine Million Thaler bis jetzt eingegangenen Summe soll $\frac{1}{2}$ Million als eiserner Fond aufbewahrt werden und deren Zinsen nur hilfsbedürftige Invaliden erhalten. Das übrige Geld beabsichtigt man, den Invaliden nach und nach als Subvention zukommen zu lassen.

— Das Central-Comité des Verbandes deutscher kaufmännischer Vereine (60 Vereine mit gegen 7000 Mitgliedern) hat an den deutschen Handelstag ein Gesuch gerichtet, in welchem der Handelstag um Verwendung für Abkürzung der Geschäftszeit, sowie Einschränkung der Sonntagsarbeit in allen offenen Geschäften und für die allgemeinere Errichtung von Fortbildungs-Anstalten für junge Kaufleute gebeten wird.

— Der Kalender des Preussischen Volksvereins, welcher schon seit einer Reihe von Jahren in den patriotischen Kreisen eine gute Stätte gefunden hat, bringt auch für das Jahr 1869 eine reiche